

## **Denk mal 1989**

### *Aufruf für ein würdiges Gedenken des Widerstandes gegen die SED-Diktatur*

#### **Anlass:**

*In diesem Jahr* jährt sich die friedliche Revolution 1989 zum *zwanzigsten Mal*. Mutige Frauen und Männer überwandern auch in der Oberlausitz ihre Angst und traten für Freiheit, Menschenrechte und Demokratie ein. Sie vollendeten, was sich Menschen seit der Gründung der DDR immer wieder ersehnt und versucht haben zu erkämpfen: ein freies Leben in einer demokratischen Gesellschaft.

#### **Ziel:**

Diesen Mut zu würdigen und an die erfolgreiche deutsche Freiheitsrevolution im Herbst 1989 in der Oberlausitz zu erinnern, ergreifen die Unterzeichner/innen die Initiative zur Errichtung eines dezentralen Denkmals in Zittau.

Wir wollen damit ein Zeichen der Dankbarkeit und der Freude schaffen, die Diktatur überwunden und die Einheit Deutschlands wieder hergestellt zu haben.

Das Denkmal soll Rückblick ermöglichen aber auch Anstoß sein, den demokratischen Aufbruch fortzusetzen. Es ist seinem Konzept nach gleichsam Ausdruck als auch Treffpunkt einer streitbaren Demokratie. Es soll einen lebendigen Geschichtsunterricht für Lehrer und Schüler der Region unterstützen.

#### **Ort:**

Als Ausgangspunkt für diese dezentralen Erinnerungsorte schlagen wir den Platz vor der Kirche St. Johannes vor. Hier versammelten sich am Abend des 19. Oktober 1989 mehrere tausend Menschen, um die Bürgerbewegung Neues Forum zu unterstützen. In den Jahren davor war die Johanniskirche mit ihren Friedensgebeten immer wieder ein Treffpunkt für die Freiheit des Wortes und der Gedanken. Weitere Orte der Erinnerung befinden sich auf dem Platz des 17. Juni, am Gebäude der IHK (ehem. Kreisdienststelle des MfS), in der Neustadt und ....

#### **Vorgehen:**

- Ausschreiben eines Wettbewerbes zur künstlerischen Ausgestaltung des Denkmals
- Auswahl und Umsetzung des Siegerentwurfes
- Feierliche Einweihung

Wir möchten mit diesem Aufruf um Unterstützung für die Finanzierung dieses Vorhabens bitten. Als Träger haben wir das Euroregionale Kulturzentrum St. Johannes gewonnen, ein gemeinnütziger Verein, der Ihnen für ihre Spende eine steuerrelevante Quittung ausstellen kann.

Spendenkonto:

Kontonummer: 30 000 883 68, BLZ: 850 501 00, Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

# Aufruf für ein würdiges Gedenken des Widerstandes gegen die SED-Diktatur

*Erstunterzeichner*

---

Ewald Kurbiuhn

---

Heinz Eggert

---

Andreas Schönfelder

---

Peter Dierich

---

Katharina Köhler

---

Johannes Werner

---

Heidrun Alisch

---

Klaus Zimmermann

---

Thomas Pilz

---

Stephan Meyer